

Neues Ultraleicht-Flugzeug aus Petershagen

Mini-Trike läßt sich ganz bequem im Auto verstauen

Ingo Quander: „Klein, leicht und praktisch“

Von THOMAS BERGER

Strausberg. „Klein, leicht und preiswert muß es sein, das ist das Wesentliche“, betont Ingo Quander. Alle drei Punkte sind in dem neuen Ultraleicht-Flugzeug des Petershagener Konstrukteurs vereint. Das Mini-Trike, die jüngste Neuentwicklung, besticht durch seine geringe Größe, die ihn vor allem für all jene attraktiv macht, die schwierige Transporte ihres Fluggerätes scheuen.

„Man braucht keinen Transportanhänger mehr, kann das Trike so auseinandernehmen, daß es im Auto Platz findet – das ist bisher einzigartig.“ Wie Quander erläutert, wird das Gerät in mehrere Einzelteile zerlegt, die entsprechend auf dem Autodach (zusammengelegter Flügel und das etwa zwei Meter lange Trikegestell) und im Kofferraum (Motor, Sitzbügel, Rettungssystem, Tank) verstaut werden. Der Propeller schließlich kommt hinter die Rücksitze. „Damit läßt sich das Trike überall hin in Urlaub mitnehmen. Einpacken, Losfahren, Auspacken, Zusammenbauen – fertig.“

Doch nicht nur die Lösung des leichten Transportproblems ist eine der Neuheiten. In der Serienfertigung, kündigt Quander an, bekomme das Gerät auch noch ein Drehgelenk am Mastholm, so daß die Flügel um 90 Grad einklappbar seien. Das liefere vor allem eine bessere Beweglichkeit beim Hineinschieben in den Hangar. „Und wer sich den Hangarplatz sparen möchte, der baut das Trike eben jeweils schnell auseinander, nimmt es mit nach Hause. Übertrieben gesagt ist es ein Flugzeug, das unters Bett paßt.“

Die vorläufige Verkehrszulassung

(VVZ) hat das Mini-Trike, die endgültige ist für spätestens Anfang September vorgesehen. In Serie wird er mit zwei Motoren kommen – ein kleiner mit 25 PS, einen Rotex 447 mit 40 PS gibt es gegen Aufpreis. Dieser ist dann auch für Streckenflüge geeignet. Die Reisefluggeschwindigkeit liegt beim kleinen Motor bei 60 bis 65, beim großen bei 80 Stundenkilometern, das Maximum bei 80 bis 90 beziehungsweise 110 bis 120 – abhängig von den Windverhältnissen.

„Mich hatten verschiedene Leute angesprochen, die meinten, daß ihnen die anderen Flugzeuge zu groß sind. Und wenn Frau oder Freundin dieses Hobby nicht teilen, reicht dieser bequeme Einsitzer völlig“, so Quander. Einmal mehr ist die Konstruktion eine Symbiose aus Sicherheit, moderner technischer Entwicklung und Komfort. Der serienmäßige Autoschalensitz ist eine weitere Einzigartigkeit, hat eine bessere Sitzposition als der herkömmliche genähte UL-Sitz und ist zudem noch preiswerter.

Eineinhalb bis zwei Jahre Entwicklungszeit stehen hinter dem Gerät. „Entwickelt ist immer alles recht schnell, auch in Gedanken, aber die Feinheiten dauern“, erklärt Ingo Quander. Denn trotz Komforts sei die Sicherheit nach wie vor das A und O, Abstriche in den Belastungsproben gebe es da nicht. Von einer Person kann es bequem in seine Baugruppen zerlegt werden, und so manches Detail hat er dort auch noch geändert: Einfache Schrauben oder sogar nur Steck-Schnellverschlußstifte verhindern Unfälle oder ein Verwechseln von zusammengehörigen Teilen.



Vorführung. Der Petershagener Flugzeugbauer Ingo Quander mit seiner neuesten Entwicklung – gut anderthalb Jahre Konstruktionsarbeit stecken im Mini-Trike. Wie der Schöpfer erläutert, paßt es auseinandergebaut bequem ins Auto.

Foto: Berger

Märkische Oderzeitung vom 20.8.1998

Flugzeug paßt als Einzelteile sogar ins Auto

Strausberg. Der Petershagener Flugzeugkonstrukteur Ingo Quander hat eine Neuentwicklung auf den Markt gebracht. Das Mini-Trike ist besonders klein und leicht, läßt sich auseinandergebaut sogar im Auto verstauen.

Seite 13